



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



*Herzlichen
Glückwunsch
zur Rosenhochzeit*



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
10 Jahre Kirchengemeinde Broich-Saarn

40

September bis November 2021



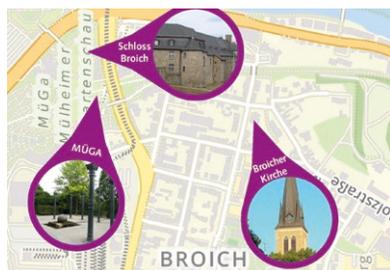
6

**10 Jahre Kirchengemeinde
Broich-Saarn**
Eine kleine Chronik



13

**Es war schon ein besonderer
Kraftakt**
Modernisierung in Westkapelle



29

**Von Broich nach Saarn
oder umgekehrt**
Eine Wanderung zum Jubiläum

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

16 Umfrage (Teil 1)

28 Stimmen aus der Gemeinde

42 Umfrage (Teil 2)

10 Aus der Gemeinde

10 Nele Stedter neu ins Presbyterium berufen

11 Terminankündigungen

12 HerbstwunderWanderung

14 Im Lockdown kam der Gottesdienst
nach Hause

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

47 Weltladen

40 Jahre Weltladen Mülheim

49 Hinweis zum Datenschutz

50 Kontakte

” *Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*“ (Hebräer 13, Vers 16)

„So vergeht Jahr um Jahr, und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“ So beschreibt es der Liedermacher Hannes Wader in seinem Lied „Heute hier, morgen dort“. Das gilt auch für die Kirche. Wie sich Zeiten und Lebensweisen ändern, muss sich auch die Kirche ändern, wenn sie nah an den Menschen bleiben will. Dabei bleibt ihr Auftrag immer derselbe: Sie hat – wie es die Theologische Erklärung von Barmen sagt – „an Christi statt... durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade“ – und ich ergänze hier: von der Liebe – „Gottes auszurichten an alles Volk.“ Organisation und Arbeitsweise der Kirche sind jedoch nicht unwandelbar, sondern müssen auf die jeweilige Lage und die Bedürfnisse der Menschen eingehen. Einer Kirche anzugehören, ist für viele Menschen längst nicht mehr selbstverständlich. Um dabei zu bleiben, wollen sie wissen, was sie von der Kirche haben. Ihnen das zu zeigen, ist unsere Herausforderung – und das mit weniger Geld und hauptamtlich Mitarbeitenden. Darum müssen wir in größeren Zusammenhängen denken und handeln. Vor zehn Jahren haben sich die Gemeinden Saarn und Broich zusammengetan, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Weitere große Veränderungen folgten: die Schließung von Christuskirche und Gemeindehaus Lindenhof, die Reduzierung auf drei Pfarrbezirke. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende haben uns verlassen, andere sind dazu gekommen. Die Zusammenarbeit im Kirchenkreis wird immer wichtiger. Bei der Kirchenmusik sind wir schon mit unseren Nachbarn in Speldorf unterwegs, andere Arbeitsbereiche werden sicher noch folgen. Veränderungen, so sinnvoll und nötig sie sein mögen, behagen nicht jedem. Mancher sehnt sich zurück nach der kleinen, übersichtlichen Gemeinde. Doch werden wir in Zukunft nur gemeinsam unseren Auftrag erfüllen können. So brauchen wir weiter den Mut zu Veränderungen – noch weit mehr als bisher nötig war. Leiten sollte uns dabei der Gedanke des Hebräerbriefes: Nicht das Hier und Jetzt ist unsere Bestimmung, so sehr wir uns darin auch heimisch fühlen mögen, sondern die uns von Gott verheißene Zukunft, in der es gerecht und friedlich zugeht, in der die Ressourcen der Erde nicht bedenkenlos ausgebeutet, sondern behutsam und nachhaltig genutzt werden und in der jeder Mensch hat, was zum Leben nötig ist. Diese zukünftige Stadt Gottes ist das Leitbild, an dem wir uns als Kirche und Gemeinde immer wieder neu ausrichten können.



Gerda Bielecki



Ich wünsche der Gemeinde, dass die Gemeindesinfonie in Dur und Moll zum Klingen kommt: mit Platz für Fragen, Zweifel und Trauer und für Freude und das, was aufatmen lässt, stärkt, mit Offenheit für unterschiedliche Ideen, Erfahrungen und Perspektiven in Gottesdiensten und Gesprächen, ... neugierig, hoffnungsvoll auf dem Weg.

Karla Unterhansberg



Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie lebendig bleibt, dass sie sich nicht so oft mit Regeln und Vorschriften beschäftigen muss, dass sie einladend auf Menschen wirkt und vielen eine geistliche Heimat wird, dass ihre Stimme gehört wird und sie ihren Beitrag zu einem guten Miteinander aller Menschen in unserer Stadt leisten kann.

Gerald Hillebrand





Ich wünsche uns als Gemeinde, dass wir „Zeichen der Liebe“ oft gemeinsam singen und es uns stärkt so zu handeln: „Seid fröhlich in der Hoffnung, beharrlich im Gebet, standhaft in aller Bedrängnis, macht einander Mut, ladet gerne Gäste ein, zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.“ („Lieder zwischen Himmel und Erde“ Nr. 226).

Kerstin Ulrich



Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie es schafft, trotz weniger werdender Ressourcen, breit präsent zu sein in Broich und Saarn, dass sie ein Zufluchtsort für Sinnfragen ist, eine Tankstelle für die Seele bleibt, dass die Menschen in ihr einen Ort finden, an dem Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Freiheit und Liebe erfahrbar ist.

Christoph Pfeiffer



10 Jahre Kirchengemeinde Broich-Saarn

Eine kleine Chronik

Ecclesia semper reformanda – so lautet ein Kernsatz der Reformation, der bis heute gültig ist. Auf Deutsch: Eine Gemeinde muss immer wieder erneuert werden. Warum? Ist doch klar: Nichts bleibt so, wie es ist. Alles verändert sich andauernd. Muss man als älterer Mensch doch nur mal in den Spiegel gucken und ein Foto von früher danebenhalten – upps, diese Falten heute! Das gilt eben für alles Mögliche in Familie, Gesellschaft, auch Kirche.

Weil die Verhältnisse sich ändern, muss man sich auch auf die neuen Herausforderungen einstellen. Persönlich mag da ja noch eine Faltencreme hilfreich sein, in Gesellschaft und Kirche reicht das wohl nicht aus, da muss schon Anderes her. Da braucht es mitunter neue Strukturen, um den Erfordernissen künftig gerecht zu werden.

Vor dieser Problematik standen im Jahre 2010 die damaligen Kirchengemeinden Broich und Saarn. Anlass war, dass Pfarrer Klaus Rosorius (Broich) seine Gemeinde zum 1. November verlassen hatte – was sein gutes Recht war. Wegen der seit Jahren rückläufigen Gemeindegliederzahl hätte die Pfarrstelle aber nur noch zu 50 Prozent wiederbesetzt werden können, Broich hätte insgesamt nur noch eineinhalb Pfarrstellen gehabt (es waren mal drei). Ist das noch sinnvoll? Das war die Frage, zumal es in Saarn auch „nur“ noch drei Pfarrstellen gab, es waren mal vier. Und in Zukunft würde es auf Grund der rückläufigen Gemeindegliederzahlen wiederum weniger Pfarrstellen geben, in beiden Gemeinden.



Fusionsgottesdienst 2011

Wobei die Pfarrstellen nicht alles waren und sind: Die Gruppendegruppen schrumpften ja auch. Wäre da nicht eine Konzentration, das heißt auch eine Fusion der Gemeinden sinnvoll? Das war auch die Frage.

Die Presbyterien beider Gemeinden berieten intensiv, auch in Gemeindeversammlungen wurde diskutiert. Schließlich wurde einmütig für ein Zusammengehen beider Gemeinden votiert. Natürlich gab es Bedenken, Wehmut – das Gewohnte zu verändern, ist nicht einfach.

Aber es gehört für mich zu dem, was mich in meinem Berufsleben am meisten befriedigt, geradezu glücklich gemacht hat, dass dieser Fusionsprozess nicht nur in den Gremien, sondern in den Gemeinden insgesamt so harmonisch über die Bühne gegangen ist. Dafür bin ich heute noch sehr dankbar.

20
11

Am 1. August war es dann soweit: Die Fusion zur „Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn“ trat in Kraft. Das hatte auch Konsequenzen für den Bereich Jugendarbeit: Nach dem Weggang der Broicher Jugendleiterin Simone Bruns (2010) und der Saarner Jugendleiterin Deike Kranz (2011) war nun Anne-Kathrin Puck für die neue Gesamtgemeinde zuständig. Weitere Fusionsüberlegungen betrafen den Gemeindebrief: Was sollte aus dem bisherigen Broicher Gemeindebrief UNSERE GEMEINDE und dem Saarner DIE BRÜCKE werden? Welchen Namen sollte der neue, gemeinsame Gemeindebrief haben? Ein Wettbewerb zur Namensgebung wurde veranstaltet. Heraus kam: „Anhaltspunkte“. Die erste Ausgabe erschien im September 2011. In den kommenden Jahren standen Überlegungen zu notwendigen Sparmaßnahmen immer wieder im Mittelpunkt der Beratungen des Presbyteriums. Zentral war die Frage: Können wir uns in Zukunft noch drei Kirchen und drei Gemeindehäuser leisten? Schön wäre es ja, aber auch finanzierbar? Die Antwort war eindeutig: Nein. So wurde der Beschluss gefasst, die Christuskirche mit dem Gemeindehaus Lindenhof sowie Pfarrhaus und Küsterhaus am Schneisberg zu veräußern. Der damit verbundene Wegfall einer Küsterstelle war sozial verträglich, da Helmut Roemer, 20 Jahre lang Küster an der Dorfkirche, Ende 2014 in Rente ging. Auch wenn es nun für manche im Umfeld der Christuskirche längere Wege bedeutete – die bisher im Lindenhof stattfindenden Veranstaltungen konnten mühelos auf das Broicher Gemeindehaus und das an der Dorfkirche verteilt werden.

20
15

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am 31. Mai die Christuskirche entwidmet, 55 Jahre nach der Einweihung – ein Tag der Trauer, Tränen flossen. Verständlich, hatten doch unzählige Menschen dort ihre Konfirmation und Trauung gefeiert, ihre Kinder taufen lassen (meine Tochter Tabea wurde auch hier getauft). Viele hatten eine enge Bindung an die Christuskirche. Jetzt von ihr Abschied nehmen zu müssen, das war (und ist immer noch) schmerzlich. Bei all den begreiflichen Emotionen sollte aber das nicht vergessen werden, was der langjährige Presbyter Dr. Klaus Balzer zu diesem Anlass sagte: „Würde dieser Bau nicht nur bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen und anderen Familienfeiern sowie dem Weihnachtsfest gut gefüllt, so wäre er ein wichtiger sozialer Treffpunkt geblieben. So schlimm und unerträglich der Gedanke an

den Verlust des ehemaligen Mittelpunkts unseres christlichen Lebens auch sein mag, wir, die Gemeinschaft der Heiligen, die Gemeinde mit ihrer immer kleiner werdenden Zahl von Gläubigen, wir haben es selbst verschuldet.“ Er hat leider recht. Umso befriedigender ist es, festzustellen, dass sich das Gemeindeleben in den verbliebenen Kirchen und Gemeindehäusern in der Folgezeit ganz gut etabliert hat. Die schon lange laufenden Verkaufsverhandlungen für das gesamte „Areal Christuskirche“ wurden kräftig blockiert, nachdem auf Betreiben einer Saarnerin die Christuskirche unter Denkmalschutz gestellt wurde. Kaufinteressenten sprangen ab, es musste nun völlig neu geplant werden. Das Jahr 2015 brachte noch weitere Veränderungen: Die bisherigen Frauenhilfen in Saarn und Broich fusionieren, Jugendleiterin Anne Puck verlässt nach vier Jahren die Gemeinde, für sie kommt neu Diplom-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg. Diplom-Sozialarbeiterin Johanna Gall beginnt ihren Dienst in der Netzwerkbegleitung als Nachfolgerin von Diakonin Ragnhild Geck, die nach 18 Jahren eine andere Tätigkeit bei der Stadt Mülheim übernimmt. Und dann noch die Pfarrer: Verena und Thomas Jantzen zieht es nach neun Jahren bei uns in eine Auslandspfarrstelle nach Schottland.

Auch Pfarrer David Ruddat verlässt nach zehn Jahren die Gemeinde und wird Landespfarrer der Arbeitsstelle „Kirche mit Kindern“. Pfarrerin Kerstin Ulrich wird seine Nachfolgerin, auch Christoph Pfeiffer wird als Pfarrer der Gemeinde gewählt. Albrecht Sippel, von 1984-1998 Pfarrer in Saarn, stirbt 83-jährig.

Pfarrer Gerald Hillebrand wird zum Superintendenten gewählt, weshalb er nun in unserer Gemeinde zum Teilzeitpfarrer mit nur noch 25 Prozent Stellenumfang wird. Pfarrerin Karla Unterhansberg kommt zu seiner Entlastung mit einer 75 Prozent Pfarrstelle. Das zehnjährige Jubiläum des Netzwerkes Broich wird groß gefeiert. Grund zum Feiern gibt es auch ein Jahr später: Gemeindepädagogin Rosemarie Esser ist dann bereits 25 Jahre in der Gemeinde tätig. Ein gleich 40-jähriges Dienstjubiläum können die Erzieherinnen Annelie Hasse und Erika Strippchen vom Kindergarten Reichstraße feiern.

20
16

20
17

20
19

Auch der gemeindeeigene Auberg-Friedhof bleibt vor Veränderungen nicht verschont: Ab diesem Jahr wird er von der erfahrenen Verwaltung des Kirchenkreises Niederberg betreut. Auch hierbei sind letztlich Gründe der Effizienz ausschlaggebend. Für das „Areal Christuskirche“ findet sich nun doch und endlich ein Investor, der das Grundstück einer Wohnhausbebauung zuführen wird. Der Denkmalschutz für die Christuskirche bleibt erhalten. Wie die Kirche künftig genutzt wird, darüber entscheidet der Investor nach Fertigstellung der Wohnhäuser. Ein Jubiläum konnte die ehemalige Kirchengemeinde Saarn feiern: In einem Gottesdienst gedachte sie ihrer Gemeindegründung vor 175 Jahren. Abschied nehmen musste die Gemeinde von Inge Behmenburg, der langjährigen Leiterin des Kindergartens Lindenhof, die auch ehrenamtlich in der Gemeinde lange engagiert war. Sie starb fast 90-jährig. Ein Highlight war sicherlich der ZDF-Fernsehgottesdienst, der am Ewigkeitssonntag live aus der Broicher Kirche übertragen wurde.

20
20

Nach 36 Jahren Dienst in der Gemeinde trat zum 1. August meine Pensionierung in Kraft. Eine ordentliche Verabschiedung war leider nicht möglich, weil ein Virus namens Corona Zusammenkünfte verboten hatte. Gleiches galt für Erika Strippchen und Annelie Hasse, über 40 Jahre lang Erzieherinnen im Kindergarten Reichstraße, die ebenfalls in den Ruhestand gingen. Auch das 15-jährige Jubiläum des Netzwerkes Saarn konnte coronabedingt nicht gefeiert werden. Meine Pensionierung zog den Wegfall der Pfarrstelle nach sich. Dafür wurden die Stellen der Pfarrerrinnen Ulrich und Unterhansberg auf 100 Prozent aufgestockt. Heißt: Der Gemeinde verbleiben drei volle Pfarrstellen, es waren auf Broich-Saarner Gebiet mal sieben. Wie gesagt: Ecclesia semper reformanda – nicht immer schön, aber unumgänglich. Wichtig bleibt, dass Gemeinde immer die Möglichkeit hat und auch wahrnimmt, Gemeinschaft und Glauben zu leben. Das bleibt. Das war nun ein kurzer Rückblick auf die letzten zehn Jahre – sicherlich unvollständig. Jeder hat da natürlich seine eigenen Erlebnisse, mit denen er diesen Rückblick ergänzen mag.

Jürgen Krämer, Pfarrer i.R.

Nele Stedter neu ins Presbyterium berufen

Jugend wird an Gemeindeleitung bewusst beteiligt

Auf der Tagung des Kirchenparlaments (Synode) unserer Landeskirche Anfang des Jahres wurde beschlossen, die Kirchenordnung zu ändern. In Artikel 18 wurde ein 4. Absatz eingefügt. Er regelt die Beteiligung Jugendlicher an der Leitung der Kirchengemeinde. Presbyterien sollen künftig zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern einen jungen Menschen im Alter von mindestens 14 bis maximal 26 Jahren in das Leitungsgremium berufen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Jugend in jedem Presbyterium vertreten ist. Minderjährige nehmen beratend an den Sitzungen teil, Volljährige haben Stimmrecht. Das Presbyterium unserer Gemeinde begrüßt die Initiative der

Landeskirche sehr und freut sich über die Bereitschaft von Nele Stedter, dieses Amt wahrzunehmen.

Unserem Presbyterium gehörten bisher 16 von der Gemeinde gewählte Presbyter an. Dazu kommen unsere vier Pfarrer und zwei Mitarbeiterpresbyter, die die haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde vertreten. Mit Nele Stedter hat das Presbyterium nun 23 Mitglieder. Das Presbyterium hat Nele Stedter bereits in einer Sitzung kennengelernt und herzlich willkommen geheißen. Es freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihr. Im Anschluss stellt sich Nele Stedter auch Ihnen kurz vor.

Rosemarie Esser

STECKBRIEF ZU NELE STEDTER



Mein Name ist Nele Stedter. Ich bin 20 Jahre alt und die neue Presbyterin in der Gemeinde Broich-Saarn. Ich studiere Englisch und Geschichte auf Lehramt für die Schulform Gymnasium und Gesamtschule. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und bin sehr gerne unter Menschen, weshalb ich am liebsten mit Freunden unterwegs bin. Bereits seit 2015 bin ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit unserer Gemeinde tätig und freue mich sehr darüber, eine weitere wichtige Aufgabe übernehmen zu dürfen. Vor allem durch den Kontakt zu den Konfirmanden, verschiedene Freizeiten und durch die gute Zusammenarbeit in unserem Team habe ich gemerkt, wie viel Spaß mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht. 2018 habe ich einen Posten in unserem Jugendausschuss übernommen. Die Partizipation der Jugend in wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde ist mir sehr wichtig. Deshalb ist es mir eine Ehre die Stimme der Jugend von nun an auch mit im Presbyterium zu vertreten.

Terminankündigungen

Verabschiedung und Einführung des Presbyteriums

Seit März 2020 ist das neu gewählte Presbyterium bereits im Amt, seine Einführung im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes, sowie die Verabschiedung ausgeschiedener Presbyter war bisher noch nicht möglich. Dies soll nun in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 3. Oktober, um 11.15 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße nachgeholt werden. Wenn möglich, ist im Anschluss ein Empfang geplant.

Verabschiedung Jürgen Krämer

Seit 1. August 2020 genießt er schon seinen wohlverdienten Ruhestand. Seine Verabschiedung konnte bisher leider auch nicht wie geplant stattfinden. Wir hoffen sehr, auch dies nun nachholen zu können. Am Sonntag, 10. Oktober, wird Jürgen Krämer in der Dorfkirche um 10 Uhr den Gottesdienst halten, und anschließend laden wir herzlich ein zu einem Empfang mit Zeit zur Begegnung in und um das Gemeindehaus an der Holunderstraße. Der Gottesdienst in Broich entfällt an diesem Sonntag.

Gemeindejubiläum

Das zehnjährige Bestehen unserer fusionierten Gemeinde möchten wir am 31. Oktober würdigen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.

Adventsbasar

Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr der Basar im Anschluss an den Familiengottesdienst

am 1. Adventssonntag, 28. November, im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße in Broich stattfinden kann. Welche Form (klassisch gewohnt oder neues „Spezial“) er genau haben wird, lässt sich zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht sagen. Über Abkündigungen, Homepage und Schaukästen werden wir rechtzeitig informieren. Der Erlös wird auch in diesem Jahr für das Kinder- und Jugendprojekt Las Torres in Venezuela sein. Mehr Infos unter lastorres.de

Goldkonfirmationen kommen 2022

Die ursprünglich für Ende Oktober 2020 geplante Feier der Gold- und Jubiläumskonfirmationen in Broich musste ebenso wie die turnusgemäß in diesem Frühsommer in Saarn stattfindende bedauerlicherweise ausfallen. Zur Feier gehört ja nicht nur der Gottesdienst, sondern auch die Zeit danach, zusammensitzen und miteinander zu erzählen. Dafür änderten sich die pandemiebedingten Vorschriften und Möglichkeiten oft kurzfristig. Das Heraussuchen der aktuellen Anschriften der Jubilare, Einladungen, Weitergabe und Rückmeldungen braucht aber Vorlaufzeit. So hoffen wir, dass sich die Situation bessert, und planen für das nächste Jahr Jubiläumskonfirmationen sowohl in Broich als auch in Saarn. Im Frühsommer wird die Feier für die Jahrgänge 1970 und 1971 in Saarn nachgeholt, im Herbst in Broich für die Jahrgänge 1969 und 1970. Ebenfalls im Herbst findet dann in Broich die „reguläre“ Feier für die Jahrgänge 1971 und 1972 statt. Genauere Einladungen folgen im nächsten Jahr.

HerbstwunderWanderung

SAVE THE DATE: Am 18. September geht's los

Liebe Naturfreunde und die, die es noch werden wollen, wir laden Sie herzlich ein, zusammen mit uns den Wald zu erkunden und dabei Spenden für den WWF zu sammeln. HerbstwunderWanderung heißt das vom WWF dazu ins Leben gerufene Projekt, dem wir uns anschließen wollen. „Der Herbst ist eine beliebte Wanderzeit. Das Farbenspiel und die milden Temperaturen locken uns nach draußen, um die Natur in ihrem Wandel zu beobachten und zu genießen. Der WWF ruft dazu auf, im goldenen Herbst die vielfältige Natur vor der Haustür zu entdecken – und zeitgleich zu schützen“, so der WWF. Geplant ist eine Wanderung zum Heiligen Brunnen, auch Marienquelle genannt, der sich westlich des Speldorfer Friedhofs im Duisburger Wald befindet. Eine kurze Andacht im Grünen soll uns Kraft für die Weg-

strecke geben und wir erfahren Spannendes über die Umgebung. Mitmachen kann jeder, der eineinhalb bis zwei Stunden mitgehen kann. Treffpunkt und Uhrzeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Ankündigungen im Gottesdienst, in den Schaukästen, bei Facebook und auf der Homepage. Wie kann man spenden? Entweder beim Start in eine bereitgestellte Spendenbox oder noch besser vorab online über einen Spendenlink auf unserer Homepage. Auch wer nicht mitwandert, kann natürlich gerne den Schutz der Natur durch eine Spende unterstützen.

Für Fragen steht die Vorsitzende des Umweltausschusses, Viola Hirschmann, Telefon 51511, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine bunte, fröhliche Wandergruppe.

Der Umweltausschuss

„GRÜNER TIPP“ VOM UMWELTAUSSCHUSS

Laubbläser und -sauger sind gefährlich für Mensch und Tier. Alle Jahre wieder im Herbst werden sie gerne zur Hand genommen. Mit aufheulenden Motoren sind sie zu hören. Dabei können die Geräte bis zu 120 Dezibel laut werden, was ungefähr der Lautstärke eines Presslufthammers entspricht. Dazu erzeugen die Geräte mit einem Verbrennungsmotor Luftschadstoffe, die oft ungefiltert ausgestoßen werden. Für Insekten, Frösche, Regenwürmer und Igel, wichtige Kleintiere in unserem Öko-

system, ist der Laubsauger eine Todesfalle. Die Natur hat sich etwas dabei gedacht: Das Laub und die Äste bilden Humus und Nährstoffe für Kleintiere und für Samen, die im Winter vor der Kälte geschützt werden und im Frühling dann keimen. Also lieber wieder zu Rechen und Harke greifen und einen Laubhaufen in der Ecke im Garten als Unterschlupf für Marienkäfer, Igel, Schmetterlingslarven, Glühwürmchen und Falter zusammenkehren. Das ist gut für die Umwelt und für einen selbst.

Es war schon ein besonderer Kraftakt

Modernisierung der Zimmer im Jugendheim Westkapelle

Geplant waren sie schon für das Frühjahr 2020 – die neuen Fußböden und die Möbel für einige Zimmer im Jugendheim in Westkapelle. Alles war besprochen, letzte Fragen geklärt, und es fehlte nur noch die Unterschrift unter dem Vertrag. Doch dann kam Corona und alle Überlegungen waren hinfällig. Wie könnte es jetzt weitergehen? Musste das gesparte Geld, das wir für die Möbel zurückgelegt hatten, jetzt für die laufenden Kosten des Hauses eingesetzt werden?

Was folgte, möchte ich im Weiteren kurz schildern: Ein großer Zuschuss, der fast die Hälfte der Kosten ausmachte, wurde uns von einer Mülheimer Stiftung zugesagt. Für den Unterhalt des Jugendheimes fanden sich über 200 Spender aus der Gemeinde und darüber hinaus. Auch die Freizeitveranstalter, die für das Jahr 2020 eine Freizeit gebucht hatten und nun leider nicht fahren konnten, waren bereit, sich an den laufenden Unterhaltskosten für das Jugendheim zu beteiligen. Also wurde der Vertrag für die Möbel dann, wenn auch über ein halbes Jahr später als geplant, im Dezember 2020 unterschrieben. Dank an alle, die das möglich machten.

Als dann klar war, wann die neuen Möbel geliefert werden sollten, musste überlegt werden, wie kommen die alten Möbel aus den Zimmern? Hier konnten wir uns – wie schon oft – auf unsere Helfenden Handwerker und Helfenden Hände verlassen. Die alten Schränke wurden abgebaut und zum Teil für die Lagerung von Material auf dem



Eines der neu eingerichteten Zimmer

Dachboden wieder aufgestellt, etliche Betten fanden eine neue Verwendung in einem Haus für Geflüchtete in den Niederlanden. Anderes musste entsorgt werden. Das war schon eine anstrengende Angelegenheit, und sie hat viel Kraft und Schweiß gekostet. Dafür herzlichen Dank an alle Helfer. Dann kamen die Handwerker, legten die neuen Fußböden und bauten die Möbel auf.

Inzwischen haben etliche die neue Einrichtung gesehen und sind sehr davon angegan. Einige Helfende Hände waren im Juli in Westkapelle zur Vorbereitung für die wieder startenden Freizeiten. Sie haben die neuen Matratzen schon ausprobiert und sehr gut darauf geschlafen. Also freuen auch Sie sich auf die nächste Freizeit in Westkapelle.

Ach ja, und die Fußböden und die Möbel in weiteren Zimmern sollen ja auch noch ersetzt werden.

Annelie aus der Wiesche

Im Lockdown kam der Gottesdienst nach Hause

Ehrenamtliches Team streamte aus der Broicher Kirche

Bereits vor Ostern 2020 hatten wir für uns als Kirchengemeinde einen YouTube-Kanal auf Initiative unseres Kirchenmusikers Detlef Hilder eingerichtet. Er investierte sehr viel Zeit, um Audio- und Videoaufnahmen aufzunehmen, zu schneiden und ins Netz zu stellen. Auch die weitere Entwicklung hin zum Streamen von Gottesdiensten hat er engagiert vorangebracht. Kameras, Mikrofone, Internetverbindung und die weitere technische Ausstattung wurden angeschafft oder zusammengetragen, bis es am 3. Adventssonntag soweit war: Erstmals konnte nicht nur ein vorproduziertes Video hochgeladen, sondern der Gottesdienst aus der Kirche an der Wilhelminenstraße live gestreamt werden. Erfreulich schnell fand sich ein ehrenamtliches Team, das sich in Programme und

Technik einarbeitete. Nach erstem Ausprobieren ging es Schlag auf Schlag. Der zweite Lockdown kam und die fünf Ehrenamtlichen erklärten sich spontan bereit, zu garantieren auf damals noch nicht absehbare Zeit die Sonntagsgottesdienste live zu streamen. Anschließend konnte und kann teils bis heute, die Aufnahme bei YouTube abgerufen werden. Von Anfang Januar bis Ende Mai waren sie unermüdlich im Einsatz, um Menschen das Mitfeiern des Gottesdienstes zuhause zu ermöglichen. Dafür möchten wir ihnen ganz herzlich Danke sagen. Das nehmen wir nicht als selbstverständlich hin, sondern als große Bereicherung an. Wir freuen uns, dass wir so auch in Zukunft Gottesdienste zu besonderen Anlässen streamen können.

Karla Unterhansberg

Leonie Steckenstein aus dem Ehrenamtsteam berichtet:

Nachdem sich im November letzten Jahres abzeichnete, dass die Weihnachtsgottesdienste pandemiebedingt nicht in Präsenzform stattfinden konnten, entstand die Idee, einen Gottesdienst an Heiligabend zu streamen. Das war der Anfang einer ganzen Reihe von gestreamten Gottesdiensten aufgrund der anhaltenden Pandemie. Der Aufruf nach technikbegeisterten Freiwilligen fand schnell Anklang und kurzerhand entstand ein Team. Und das obwohl oder gerade weil jeder einen anderen beruflichen Hintergrund mitbringt und als Elektroingenieur, Projektmanager, wissenschaftlicher Mitar-

beiter im Fachbereich Architektur, Kantor, Jugendmitarbeiter oder Datenanalyst mit dem Streamen vorher keine Berührungspunkte hatte. Das Interesse, etwas Neues zu lernen, verschiedene technische und organisatorische Herausforderungen zu meistern und sich mit der anspruchsvollen Technik vertraut zu machen, hat uns zusammengebracht, und wir sind uns alle einig, dass das Arbei-



ten in diesem Team auch eine Menge Spaß gemacht hat. Zum Streamen werden im Grunde zwei Dinge benötigt: Bild und Ton. Natürlich steckt dahinter noch sehr viel mehr Vor- und Nachbereitung, wie beispielsweise die Wartung der Technik, das Umbauen des Setups für die verschiedenen Anforderungen der unterschiedlichen Gottesdienste, das Vorbereiten der Texte und Grafiken in der Streaming-Software, sowie Regie und Kamerasteuerung während der Live-Streams. Ein bisschen Nervenkitzel hier und da gehört bei Live-Übertragungen wohl immer dazu. So bekamen wir einmal vom Superintendenten eine Nachricht, dass zwar das Bild übertragen wurde, aber der Ton, der bei Gottesdiensten ja durchaus ein wesentlicher Bestandteil ist, aufgrund technischer Proble-

me wohl irgendwo stecken blieb. In einem unserer ersten gestreamten Hybrid-Gottesdienste (also mit Besuchern) setzte sich ein Ehepaar direkt neben eines unserer im Raum positionierten Mikrofone. Wir konnten dann alle mithören, wie sie sich über Gott und die Welt unterhielten, und nach Starten des Streams hätten auch alle Zuschauer daheim das Pläuschchen mitverfolgen können. Das haben wir natürlich schnell noch korrigiert. Meine Oma hat schon immer gesagt, dass das Leben eine ständige Veränderung ist, und besonders in Zeiten von Corona werde ich daran immer wieder erinnert. Vielleicht sind gestreamte Gottesdienste auch solch eine Veränderung, die es ermöglicht, mehr Menschen zu Hause anzusprechen und sie an Gottesdiensten teilnehmen zu lassen.

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bengs-Veutgen Telefon 0208 99513-38

Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr

tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Detlef Hilder

62 Jahre, Kirchenmusiker Links der Ruhr, wohnt mit seiner Frau auf der Heimerde, 3 Kinder, Hobbies: eine Eisenbahnanlage in Spur N, Radfahren



Im Programm des Festgottesdienstes am 11. September 2011, in dem das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ gesungen wurde – ich erinnere mich gern an diesen musikalisch fulminanten Gottesdienst – lese ich die Mitwirkenden: Posaunenchor Saarn, Flötenkreis Saarn, Instrumentalisten, Chorissimo, Evangelischer Kirchenchor Broich, Projektchor Links der Ruhr, Leitung/Orgel: Daphne Tolzmann, Detlef Hilder. All diese Gruppen existieren auch heute noch. Hat sich etwas verändert? Darauf kann ich mit einem deutlichen „Ja“ antworten. Als ich im Jahr 2005 in der Kirchengemeinde Saarn angestellt wurde, um im Bereich der „Kirchenmusik Links der Ruhr“ mitzuarbeiten, hatte ich zwar vornehmlich an der Dorf- und Christuskirche meinen Dienst zu versehen, kam aber direkt in den Besitz von Schlüsseln für vier Kirchen und Gemeindehäuser (Saarn, Broich und Speldorf), welche eine Vielfalt an Orten und Instrumenten. Inzwischen sind einige der damals vorhandenen Instrumente ersetzt worden. An einige Details auf dem Weg zu einer fusionierten Gemeinde erinnere ich mich aus heutiger Sicht mit einem Schmunzeln: Zum Beispiel wurde das „Christe, du Lamm Gottes“ in der Liturgie in Saarn an einer anderen Stelle als im Gottesdienst in Broich gesungen, in Saarn blieben die Gemeindeglieder beim Orgelnachspiel sitzen, in Broich gingen die Menschen aus der Kirche, um nur zwei Dinge zu nennen. Für uns Musizierende entstanden manchmal Schreckmomente, wenn wir zum Beispiel beim „Christe, du Lamm Gottes“ reflexartig spielend falsch eingesetzt hatten. Die Unterschiede waren damals den jeweiligen Gemeinden, Presbyterien und Mitarbeitenden sehr wichtig, heute existiert eine liturgische Form für beide Kirchen. Im Rückblick kann ich sagen, dass ich an diesen und allen anderen Fragen auf dem Weg zu einer fusionierten Gemeinde immer gerne mitgearbeitet habe. Die Gespräche wurden stets konstruktiv, mit gegenseitiger Wertschätzung geführt. Unter anderem diese Wertschätzung hat dazu geführt, dass ich mich als Mitarbeitender in der Gemeinde nach wie vor sehr wohl fühle. So macht es Freude – ich denke, auch im Namen von Daphne Tolzmann und Sven Schneider zu sprechen – mit den von uns geleiteten musikalischen Gruppen eine Kirchenmusik zu gestalten, die, egal an welchem Ort, in welcher Kirche, durchweg positiv wahrgenommen wird. Darum: Vertraut den neuen Wegen!



links der Ruhr Kirchenmusik

Sonntag, 5. September, 17 Uhr

Dorfkirche Saarn

Werke barocker Meister

unter anderem von Georg Philipp Telemann und Marin Marais für Cello solo sowie mit Begleitung

Cello: Ludwig Frankmar

Cembalo: Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

Donnerstag, 23. September, 18-20 Uhr

Gemeindehaus Mitte,

Duisburger Straße 276, Speldorf

Schlager, Hits und Evergreens

Ein herrlicher Abend gemütlich am

Lagerfeuer – Singen mit Gleichgesinnten

Leitende Stimme/Klavier: Ulrike Schön

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 3. Oktober, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

„Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Musik für Akkordeon und Klavier von

Astor Piazzolla, Johann Sebastian Bach und anderen

Akkordeon: Dr. Maik Hester

Klavier: Daphne Tolzmann

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 7. November, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf,

Duisburger Straße 276

Orgel und Saxofon

Musik von Mozart bis zum modernen Jazz

unter anderem von Joseph Haydn, Wolfgang

Amadeus Mozart, Astor Piazzolla

Saxofon: Lissy Szakács

Kantor: Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre

montags, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 16.30 – 17.15 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 –19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder
detlef.hilder@ekir.de
☎ 496746

Daphne Tolzmann
tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de
☎ 9413130

Hannelore Hörnemann
☎ 78261357

Sven Schneider
sven.schneider@kirche-muelheim.de
☎ 01786700899

Weitere Informationen unter: kirchenmusik-linksderuhr.de

AKTUELLER HINWEIS ZU DEN ANGEBOTEN

Die Angebote starten nach den Sommerferien spätestens im September. Bitte nehmen Sie Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern auf, um zu erfahren, wann die jeweiligen Angebote wieder beginnen und welche Richtlinien zu beachten sind. Rückfragen beantworten die jeweiligen Ansprechpartner gerne.

Wenn, dann

SPIECKERMANN
Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff (3. Montag) Reihentänze (1. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	15.30 – 17.30 Uhr 18 – 19 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache

Bitte den aktuellen Hinweis auf S. 22 zu allen Angeboten beachten!

SAARN

Mediation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 015782873163	3. Montag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
<u>Line Dance „Network Liners“</u> freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1., 3. und 5. Montag 19.30 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125 Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags 9.30 – 12 Uhr 14-tägig ab 12.9. 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	3. Freitag 19 Uhr	Restaurant Theatro, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Wolfram Weinheber ☎ 482086 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampf ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

E-Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall  015782873163

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

„BLEIB FIT – MACH MIT“

3. Dienstag, 14 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße, Kontakt: Ilse Tekampe  38768536

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel  0176 34 38 22 30

AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Gruppen und Kreise des Netzwerkes starten nach den Sommerferien spätestens im September. Bitte nehmen Sie Kontakt zu den jeweiligen Gruppenansprechpartnern auf, um zu erfahren, wann die jeweilige Gruppe wieder beginnt und welche Richtlinien zu beachten sind. Rückfragen beantwortet gerne auch Netzwerkbegleiterin Johanna Gall.

Neues aus den Netzwerken

Vortrag zu „Digitaler Sicherheit“

Bereits im Juni fand ein Vortrag zu diesem Thema statt. Diesmal geht es um die Sicherheit von Smartphone, Tablet oder Computer, deren Daten sowie um den Schutz der Nutzer. Als weitere Aspekte soll die Sicherung des Zugangs zu Daten und Anwendungen beleuchtet werden. Den Vortrag gestalten Gerhard Nierhoff und Wolfgang Wacke.

Termin: 28. September, 17 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße. Anmeldung erbeten bei Wolfgang Wacke, Telefon 55213 oder unter wolfgang.wacke@netzwerk-broich.de

Netzwerk-Töpferwerkstatt

Wir freuen uns sehr, eine neue Netzwerkerin, Helga Hoppe, begrüßen zu dürfen. Sie hat langjährige künstlerische Erfahrungen auf dem Gebiet des Töpfern und Aquarellmalens. Kurse, in denen sie ihr Wissen weitergibt, und auch Ausstellungen in diesen Bereichen prägen ihren künstlerischen Werdegang.

Wir freuen uns, dass wir nun im Rahmen des Netzwerkes einmal im Monat, montags von 11 bis 13 Uhr, die Töpferwerkstatt im Gemeindehaus an der Holunderstraße anbieten können. Die Töpferwerkstatt richtet sich an Interessierte, die auch schon Erfahrungen mit Ton sammeln konnten und eigene Projekte mit Unterstützung umsetzen möchten. Auch für Töpferanfänger steht der Kurs offen, um Anmeldung wird hier gebeten. Ein Unkostenbeitrag für Ton,

Brand, Lasur, und so weiter wird fällig. Bitte melden Sie sich für weitere Informationen und Anmeldung bei Johanna Gall, Telefon 015782873163.

„Bitte Platz nehmen“

Zum Verweilen laden nun drei festinstallierte Bänke im schönen Grün am Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße ein. Ob zum spontanen Austausch, als Treffpunkt am Gemeindehaus oder zum Warten bis die nächste Gruppenveranstaltung beginnt, ein angenehmer Ort mit schönem Ausblick. Zwei Bänke stehen gegenüber dem Eingang zum Gemeindehaus, eine weitere unter der Linde auf der Grünfläche am Jugendbereich. Die Umsetzung der Projektidee ermöglichte eine Spende der Volksbank Rhein Ruhr in Höhe von 1500 Euro sowie eine Spende der Computergruppe des Netzwerkes Broich in Höhe von 1400 Euro. Die Gemeinde steuerte die noch fehlenden 480 Euro bei. Ein toller Zugewinn für die Gruppen, Kreise und die Nachbarschaft unserer Gemeinde.



Die Bänke vor dem Broicher Gemeindehaus werden aufgestellt

TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

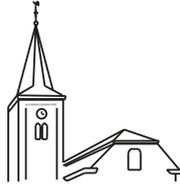
BESTATTUNG



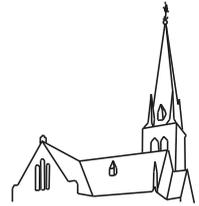
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche 10 Uhr



Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



04.09.
Samstag

13.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Taufgottesdienst

12 Uhr
Karla Unterhansberg
Konfirmation

14.30 Uhr
Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

14.30 Uhr
Karla Unterhansberg
Konfirmation

05.09.
Sonntag

Christoph Pfeiffer (A)

Kerstin Ulrich/Team
Familiengottesdienst

11.09.
Samstag

12 Uhr
Christoph Pfeiffer
Konfirmation

14 Uhr
Christoph Pfeiffer
Konfirmation

12.09.
Sonntag

Karla Unterhansberg

10.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Konfirmation

11.15 Uhr
Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam

18.09.
Samstag

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Taufgottesdienst

19.09.
Sonntag

Christoph Pfeiffer
Finissage KunstRaus

Görge Hasselhoff

26.09.
Sonntag

Karla Unterhansberg

Karla Unterhansberg (A)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam

Legende:

- (A) – Gottesdienst mit Abendmahl
(T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

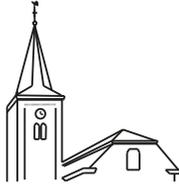


Der Gottesdienst Plus wird von einer
Gemeindegruppe gestaltet

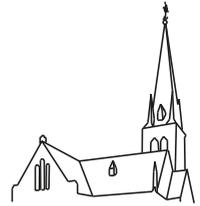
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



01.10.
Freitag

18 Uhr
Jugendteam des Kirchenkreises
Jugendgottesdienst

02.10.
Samstag

14.30 Uhr
Karla Unterhansberg
Taufgottesdienst

03.10.
Sonntag
Erntedankfest

10.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Familiengottesdienst

Karla Unterhansberg/Gerald Hillebrand
Verabschiedung/Einführung Presbyterium
(s. Seite 11)



07.10.
Donnerstag

19 Uhr
Team-Taizé
Taizégottesdienst

10.10.
Sonntag

Gerald Hillebrand/Jürgen Krämer
Verabschiedung Jürgen Krämer
(s. Seite 11)

16.10.
Samstag

16 Uhr
Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

17.10.
Sonntag

Gerald Hillebrand

Gerald Hillebrand

24.10.
Sonntag

Kerstin Ulrich

Kerstin Ulrich (A)

31.10.
Sonntag
Reformations-
tag

15 Uhr
Gerald Hillebrand
Andacht zum Gemeindejubiläum
(s. Rückseite)

17 Uhr
Jugendteam/Anja Hömberg
Gottesdienst zum Gemeindejubiläum
(s. Rückseite)

04.11.
Donnerstag

19 Uhr
Team-Taizé
Taizégottesdienst

07.11.
Sonntag

Hasselhoff (A)

Anke Duddek

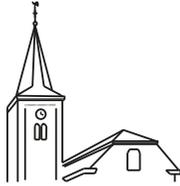
14.11.
Sonntag

Christoph Pfeiffer

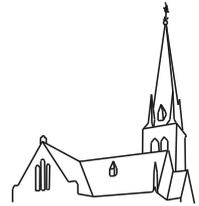
Karla Unterhansberg (T)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam/Kerstin Ulrich

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



17.11.
Mittwoch
Buß- und
Betttag

Kerstin Ulrich
evtl. Imbiss im Anschluss

18 Uhr
Christoph Pfeiffer/Andrea Schlüter
Salbungsgottesdienst

20.11.
Samstag

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich
Taufgottesdienst

21.11.
Sonntag
Ewigkeits-
sonntag

Karla Unterhansberg (A)
15 Uhr
Christoph Pfeiffer
Aubergfriedhof
Gedenken der Verstorbenen

Gerald Hillebrand (A)
16 Uhr
Christoph Pfeiffer
Broicher Friedhof
Gedenken der Verstorbenen

28.11.
Sonntag
1. Advent

Kerstin Ulrich/Karla Unterhansberg
Familiengottesdienst
Basareröffnung (s. Seite 11)

Legende:

- (A) – Gottesdienst mit Abendmahl
- (T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

 Der Gottesdienst Plus wird von einer
Gemeindeguppe gestaltet

- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



Stimmen aus der Gemeinde

” *Als katholische Christen sind wir seit vielen Jahren gern im Netzwerk Broich aktiv. Die Fusion mit Saarn hat die Gemeinsamkeiten belebt und verstärkt. Wir werden wohl nicht mehr erleben, dass mit der benachbarten katholischen Gemeinde eine Vereinigung erfolgt, doch eine noch engere Zusammenarbeit ist sicherlich kein unerfüllbarer Wunsch.* “
(Erika Menzel und Paul Steinhauer)

” *Meine Vision:*
Seid fröhlich in der Hoffnung,
Unsere Gottesdienste sind das Highlight der Woche.
beharrlich im Gebet,
Taizégebete stärken unsere Gemeinschaft.
standhaft in aller Bedrängnis,
Im Kirchenkreis halten alle zusammen.
macht einander Mut,
Die Jugend motiviert die Alten.
ladet gerne Gäste ein,
Unsere Homepage hat 1000 Klicks am Tag.
zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.
Wir taufen viele Kinder. “
(Kerstin Ulrich)
Liedtext:
Diethelm Strauch nach Römer 12, Vers 12

” *Zehn Jahre Verbundenheit und Gemeinschaft der evangelischen Gemeinden Broich und Saarn - Herzlichen Glückwunsch! Ich bin froh und dankbar dafür, dass ich durch diesen Zusammenschluss vielen Menschen begegnen durfte, die ich sonst wahrscheinlich nicht kennengelernt hätte. Das Gemeindeleben wurde belebt, gestärkt und verstärkt. Auch ohne die finanziellen Probleme im Kopf zu haben, die eine Fusion zwingend notwendig gemacht hatten, war der Zusammenschluss der richtige Weg. Lobenswert ist, dass sowohl die Hauptamtlichen als auch die Gemeinde offen für die Veränderung der Strukturen waren. Ein großes Dankeschön an alle, die unglaublich viel Arbeit, Kraft und Herzblut investiert haben, damit ein gutes Miteinander zustande kommen konnte. Ich schaue weiterhin positiv nach vorn. Wir stehen schließlich unter Gottes Schutz und seinem Segen.* “ (Monika Gobs)

” *Herzliche Gratulation zum zehnjährigen Bestehen! Vor fünf Jahren sind wir auf die beschauliche „Saarner Kuppe“ gezogen. Von der Gemeinde wurden wir herzlich aufgenommen. Das vielfältige Angebot, von Schachspielen über Yoga bis hin zum Märchenerzählen, nehmen wir gerne in Anspruch. Danke für die angenehme Art der Broich-Saarner.* “
(Regine Schulz)

Von Broich nach Saarn oder umgekehrt

Eine Wanderung zum Jubiläum

Seit zehn Jahren sind die beiden Gemeinden Broich und Saarn bildlich gesprochen nun gemeinsam auf dem Weg. Zum Jubiläum hat unser Redaktionsmitglied Günter Fraßunke diesen Weg geographisch nachvollzogen und eine kleine Wanderung mit interessanten Informationen zu markanten Stationen auf dem Weg erarbeitet. Auf den folgenden Seiten sehen Sie einige dieser Stationen.

Der Weg von der Brücke zwischen der Stadthalle und dem Schloss Broich lässt sich zu Fuß zügig in 60 Minuten bewältigen. Gemütlicher und wenn man die ausführliche Wegbeschreibung lesen will, kann es auch zwei Stunden dauern, bis das Kloster

Saarn als Ziel erreicht wird. Natürlich lässt sich der Weg auch leicht mit dem Fahrrad bewältigen.

Die Anleitung beschreibt den Weg von Broich nach Saarn. Wer ihn umgekehrt gehen möchte, arbeitet sich vom Kloster zur Stadthalle vor. Wer zu Fuß unterwegs ist, kann für den Hin- oder Rückweg den Linienbus 133 oder 752 nehmen.

Diese Wanderung bietet auch in Zeiten von Corona eine schöne Möglichkeit, sich mit anderen zu verabreden und sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Wir wünschen viel Freude beim Erkunden.

Rosemarie Esser/Günter Fraßunke

INFORMATIONEN UND WEGFÜHRER ERHALTEN:

Download von der Homepage zum Selbstdrucken:

Hier können Sie die ausführliche Beschreibung herunterladen:

per QR-Code



per Link



<https://bit.ly/37f5EHv>

Ausdruck erhältlich über das Gemeindebüro:

Wer keine Möglichkeit hat, sich die Informationen selbst herunterzuladen und als „Wegbegleiter“ auszudrucken, kann sich an unser Gemeindebüro, Telefon 427120, wenden und gegen einen Kostenbeitrag ein gedrucktes Exemplar erhalten.



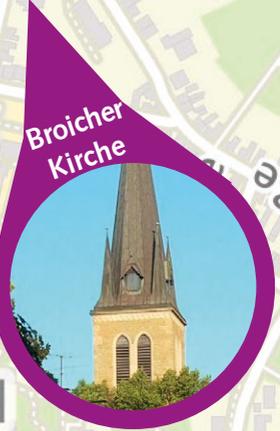
Stadt-
halle



Schloss
Broich

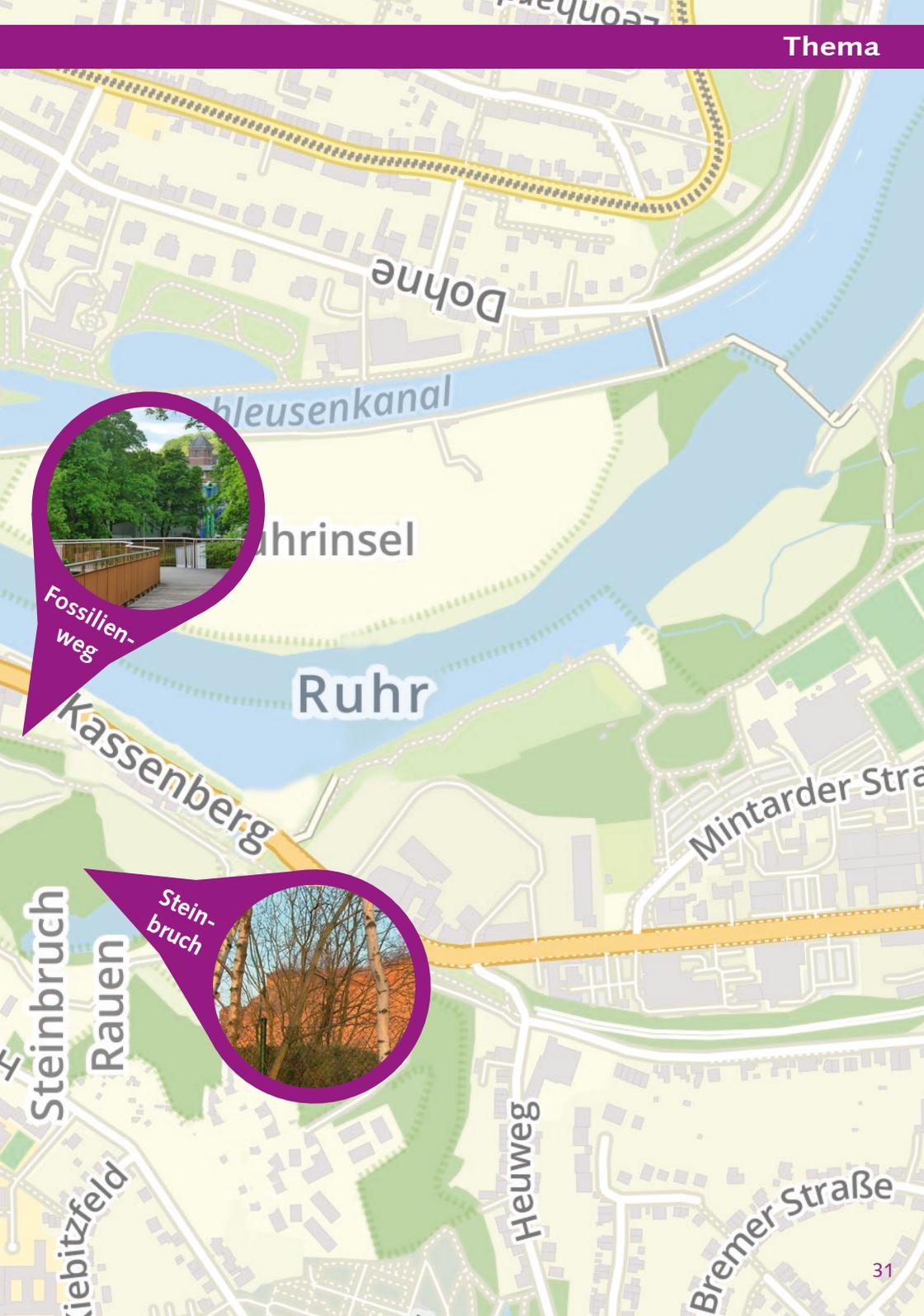


MÜGA

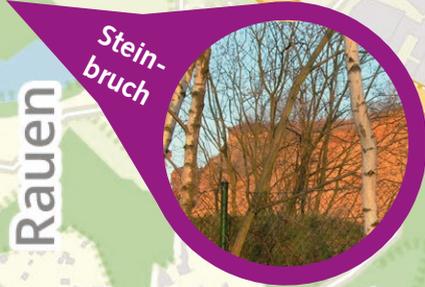


Broicher
Kirche

BROICH



Fossilienweg



Steinbruch



Landkarte: © 2021 MapOSMatic/OCitySMap-Entwickler.
Kartendaten © 2021 OpenStreetMap.org und Mitwirkende
(s. <https://osm.org/copyright>)
Fotos: © Fraßunke und Esser



Abtissinhaus



Kloster Saarn



Dorfkirche



Ehra



Gottesacker

SAARN

Fromberg

Lehnerstraße
Quellenstraße

Wiesengrund
Rich-Freye-Straße

AKTUELLER VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Veranstaltungen starten nach den Sommerferien spätestens im September. Bitte nehmen Sie Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern auf, um zu erfahren, wann die jeweiligen Angebote wieder beginnen und welche Richtlinien zu beachten sind. Rückfragen beantworten die jeweiligen Ansprechpartner gerne.

THEOLOGIE



Meditation und Gespräch

Die Theologie Karl Barths als Antwort auf die Sinnkrise

Kontakt: Christoph Pfeiffer

 43909274

Coronabedingt konnten unsere Bibelabende nicht stattfinden. Stattdessen haben kleine Abendmeditationen in der Dorfkirche stattgefunden, bei denen wir einen Bibeltext und kurze Gedanken des Theologen Karl Barths zu theologischen Themen reflektiert und betend vor Gott getragen haben. Diese Form wollen wir fortsetzen. Wir beginnen immer um 19 Uhr in der Dorfkirche, manchmal durch das Taizégebete unterbrochen. Ob wir wie bisher fast jeden Abend in kleiner Runde einen Text nur 20 Minuten meditieren oder nur an bestimmten Tagen dann wieder länger auch diskutieren, das hängt auch vom Verlauf der Pandemie ab.

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr

Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat,
17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

 43909274

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader  5943788

TrauerWEGE

Wanderungen für trauernde Männer

Termine:

28. September, 17.30 - 19.30 Uhr

27. Oktober, 17.30 - 19.30 Uhr

Treffpunkt: Jagdhaus Tannenhof, Broicher
Waldweg 180, Getränke bitte mitbringen -
gewandert wird bei jedem Wetter

Anmeldung erforderlich bei:

Rita Blank  01718781243

ritablank@gmx.de

Bernd Heßeler  301698 35

bhesseler.oekumTrauBe@web.de

Die zum jeweiligen Zeitpunkt der Wanderungen geltenden Corona-Bestimmungen werden berücksichtigt.

Weitere Trauerangebote

Mehr Informationen zu Einzelbegleitung, Telefonkontakt und Gruppenangeboten finden Sie im Flyer, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01631460912

Kerstin Altenrath ☎ 017656615166

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Monika Jansen ☎ 3024988

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

6. September: Seniorencafé

13. September: Das evangelische Pfarrhaus. Mythos und Wirklichkeit. Christoph Pfeiffer

20. September: Seniorencafé

4. Oktober: Seniorencafé

11. Oktober: „Schmuck in der Bibel & heute“

Karla Unterhansberg

18. Oktober: Seniorencafé

8. November: „Grußkarten selbstgemacht“

Anja Hömberg

15. November: Seniorencafé

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

2. September: Das evangelische Pfarrhaus. Mythos und Wirklichkeit. Christoph Pfeiffer

9. September: Gemütliches Kaffeetrinken

16. September: Spielnachmittag

23. September: Gemütliches Kaffeetrinken

30. September: Quiznachmittag

7. Oktober: Johann Sebastian Bach
Detlef Hilder

14. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken

21. Oktober: Quiznachmittag

28. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken

4. November: Spielnachmittag

11. November: „St. Martin“

Kerstin Ulrich

18. November: Gemütliches Kaffeetrinken

25. November: Quiznachmittag

Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411

Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Termine:

1. September: Musik am Hofe Friedrichs des Zweiten
Referentin: Anne-Katrin Sandmann
Gemeindehaus Holunderstraße
15. September: Florence Nightingale
Referentin: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
6. Oktober: Erntedankfest mit dem Thema „Dankbarkeit“
Team der Frauenhilfe mit Kerstin Ulrich
Gemeindehaus Holunderstraße
20. Oktober: „Das Alter ist wie ein Balkon“
Referentin: Rosemarie Esser
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
3. November: „Impressionen von der Westküste Amerikas“
Referent: Werner Becker
Gemeindehaus Holunderstraße
17. November: Buß- und Betttag
Gottesdienst um 11.15 Uhr
in der Dorfkirche

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

4. Oktober: „Meine Buchempfehlung“

Ökumenisches Männerfrühstück

(ohne Frühstück)

freitags, 9 – 11 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Es ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldung und Informationen bei
Kontakt: Annika Hinrichsen ☎ 3003316

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ursel Gerschkat 📞 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße
montags, 9.30 – 11 Uhr
Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr
sind eingeladen, andere Familien kennen-
zulernen, zu spielen, zu singen und Ge-
meinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist

erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro
Termin wird vor Ort fällig.
Kursleitung: Daniela Fischer
Ein Angebot in Kooperation mit der Evangeli-
schen Familienbildungsstätte (FBS).
Kontakt:
Rosemarie Esser ☎ 488569
Anastasia Deev, FBS ☎ 3003315

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
16. September, 21. Oktober, 18. November

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
27. September, 22. November

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
29. September, 24. November

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck



Michael aus dem Siepen



Elisa Zöllner

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Rosemarie Esser
Portal (Collage): © Hannah-Catharina Esser
- Redaktionsschluss: 15.10.2021, Auflage: 8.500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Feier mit uns...



© Anja Hömberg; Montage: Hannah Esser

Von Kirchturmspitze zu Kirchturmspitze



Ein schöner Nachmittag für die ganze Familie. Wir laden zur Schnitzeljagd von Broich nach Saarn ein. Ladet Euch die Actionbound

App im Store runter, scannt den QR- Code und macht Euch auf ins Abenteuer. Viel Spaß auf der Tour.

Elefant im Porzellanladen

Töpferkurs für Kids ab 8 Jahren in den Herbstferien

Wir kneten, formen und brennen Ton, so entstehen schöne Töpfereien. Der Kurs findet von Dienstag, 12. bis Freitag, 15. Oktober von 10-12 Uhr statt. Treffpunkt:

Werkraum des Gemeindehauses an der Holunderstraße 5. Die Materialkosten betragen 6 Euro, eine Anmeldung vorab im Jugendbüro ist erforderlich.

Glitzersternchen, Tannenbaum und Co

„Weihnachtsbaumdeko“ Töpferkurs für Kids ab 8 Jahren

Kinder mögen Ton. In diesem Kurs können sie mit Lust und Laune das weiche Material kneten und formen und dabei spielerisch den Umgang mit Ton lernen und ihre kreativen Ideen ausleben.

An drei Dienstagen, 22. und 29. No-

vember sowie 13. Dezember treffen wir uns von 15 bis 17 Uhr im Werkraum des Gemeindehauses an der Holunderstraße 5.

Die Materialkosten betragen 6 Euro, eine Anmeldung vorab im Jugendbüro ist erforderlich.



Ein Blick lohnt sich immer:

Alle aktuellen Termine und Aktionen der Jugendarbeit erfahrt Ihr auf unserer Gemeinde-Homepage, Instagram und Facebook oder telefonisch bei Jugendleiterin Anja Hömberg.

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

📞 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

 [jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Gerlinde von Doetinchem

68 Jahre, pensionierte Realschullehrerin (Englisch, Biologie), verheiratet, 3 erwachsene Kinder, 2 Enkelinnen (fast 6 und 8 Jahre)



Zehn Jahre - so schnell vergangen, dass ich schon viele Einzelheiten der Planung und Durchführung der Fusion vergessen habe, obwohl ich doch als eine von acht Bevollmächtigten des Lenkungsausschusses in vorderster Front am „Bau“ der Fusion beteiligt war. Es bleiben aber Schlaglichter der Erinnerung. Als die Fusionsidee der Broicher Gemeinde an unser Saarner Presbyterium herangetragen wurde, war die Stimmung durchaus positiv. „Klein, klein“ zu denken, konnten wir uns auch vor über zehn Jahren im Kirchenkreis aus finanziellen Gründen schon nicht mehr leisten. Personalressourcen waren zu beachten. Pfarrer Gerald Hillebrand war zu dem Zeitpunkt schon in Saarn „ausgeliehen“, um das Norddeutsche Viertel zu betreuen. Warum also nicht diese Verbundenheit zu Ende denken? Die erste Tuchföhlung beim gegenseitigen Besuch der Gemeindeversammlungen brachte schon positive Resonanz. In lebhaften Diskussionen wurden die jeweiligen Vorstellungen ausgetauscht und willkommen geheißen. So nahm der Fusionsgedanke Gestalt an. Der Weg zum Vollzug war allerdings „steinig“, viele Sitzungen notwendig, um den korrekten, verwaltungsmäßigen Ablauf zu garantieren. Dank der professionellen Planung unserer damaligen Sachbearbeiterin Annette Pötz lief der Prozess zur landeskirchlichen Genehmigung reibungslos und erfolgreich ab. Das menschliche Miteinander, Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit im Presbyterium, wurde gefördert durch ein gemütliches, dennoch arbeitsintensives Kennenlernwochenende. Nicht zuletzt ein Aufenthalt in Westkapelle ließ uns Broich-Saarner Zielsetzungen formulieren. Erinnern kann ich mich auch an Überlegungen zur Namensfindung unserer „neuen“ Gemeinde. Beide Stadtteile sollten erwähnt sein – in alphabetischer Reihenfolge ohne jede Priorisierung nach größer, wichtiger, finanziell stärker. Und der Bindestrich schien uns wichtig zur Unterstreichung des Gemeinschaftsgedankens. Der zeigte sich auch in der Zusammensetzung des neuen Presbyteriums. Nicht nur die Wahl bewies, dass sich alle Mitglieder für beide Stadtteile gleichermaßen verantwortlich fühlten. Gemeinsame Aktivitäten und Gottesdienste, wie etwa die Sommerkirche, ließen uns zusammenwachsen. Allmählich sah man beim Kirchenbesuch Saarner Gesichter in Broich und umgekehrt. So sehe ich trotz aller Wehmut die Fusion als gelungen an.

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Anika Buschmann

47 Jahre, Presbyterin seit 14 Jahren



Nun feiert unsere Gemeinde Broich-Saarn ihr erstes Jubiläum, die Fusion liegt mittlerweile zehn Jahre zurück. Eine lange Zeit, in der wirklich viel passiert ist. Angefangen habe ich als Presbyterin in Broich und bereits nach kurzer Amtszeit stand fest, dass der Sparkurs und der Erhalt einer guten, vielfältigen Gemeindefusion längerfristig sehr kritisch zu sehen waren. Wir haben uns daher in Saarn und Broich Gedanken gemacht, ob wir durch eine Fusion eine langfristig gute Lösung erreichen. Natürlich gab es auch bei mir zunächst Bedenken, ob und inwieweit dies zum Wegfall liebgehabter „Broicher Angebote“ führen würde, aber nach ersten Begegnungen war schnell klar, dass wir gemeinsame Ziele und Werte haben und die „Chemie“ einfach stimmt. Eine Fusion ist nur möglich, wenn alle miteinbezogen werden, was wir als Presbyterium immer versucht haben. Und eine Fusion bringt Veränderungen mit sich, die aber durchaus bereichernd und positiv sein können. So habe ich es in unserer Gemeinde auch wahrgenommen. Sicher gab es auch Entscheidungen, die weh getan und wenig Freude gemacht haben. Für den Erhalt unserer Gemeinde und unserer Angebote waren sie jedoch unumgänglich, und wir haben vieles erhalten und neu aufbauen können. Als besonders schön habe ich es empfunden, dass die Menschen aus Broich und Saarn sehr offen aufeinander zugegangen sind und durch langsames Zusammenwachsen und Kennenlernen auch sehr schnell Bedenken abbauen konnten. Aus einem „Na gut, wir besuchen Euch und Ihr uns“ und „es waren auch ein paar Saarner da“ wurde in kurzer Zeit eine Gemeinde mit zwei Standorten. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und bin glücklich, ein Teil von Broich-Saarn zu sein. Die Fusion war ein langsamer Prozess der Annäherung und ist uns gut gelungen. Wir können stolz auf das sein, was wir gemeinsam erreicht haben. Und wir haben noch viel gemeinsam vor.

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Roswitha Passmann

Jahrgang 1941, wohnte bis 2015 in Saarn, dann umgezogen nach Breitscheid in die Nähe der Tochter. Weiterhin enge Kontakte zum Netzwerk Saarn und der Gemeinde Broich-Saarn



Ich bin eine Netzwerkerin der ersten Stunde. Die Netzwerkidée lernte unsere frühere Diakonin Ragnhild Geck in Düsseldorf kennen und brachte diese neue Art der Seniorenarbeit mit nach Saarn. Ein Netzwerk für Menschen im nachberuflichen Leben, unabhängig von der Konfession. Ein Seminar im September 2005 bildete den Auftakt. Viele Wünsche zu gemeinsamen Aktivitäten wurden zusammengetragen. In den ersten Jahren bildeten sich viele Interessengruppen mit den Schwerpunkten Bewegung, Kultur, Geselligkeit, Computer. Durch das Netzwerk kam es zu vielen neuen Freundschaften. Was sich besonders herausstellte, war der gute Kontakt zur Gemeinde, man brachte sich in die Gemeindefestigkeit ein, zum Beispiel bei der Aktion Nächstenhilfe oder bei Gemeindefesten. In Broich gründete sich 2007 ebenfalls ein Netzwerk. Zwischen den beiden Netzwerken entstand ein enger Kontakt. Viele gemeinsame Veranstaltungen, Seminare, Feste fanden statt. Am 1. August 2011 fand die Fusion der Gemeinden Broich und Saarn statt, die Gemeinde wurde größer, die schon vorher geknüpften Kontakte festigten sich. Es kamen neue Gruppen und Veranstaltungen dazu. 2012 wurde den Netzwerken Broich und Saarn der Hoffungspreis des Evangelischen Kirchenkreises verliehen, nicht nur eine Auszeichnung für die Netzwerke, sondern auch eine Anerkennung für die Gemeinde Broich-Saarn. Das zehnjährige Bestehen des Netzwerkes Saarn wurde gemeinsam mit dem Netzwerk Broich und der Gemeinde gefeiert – mit einem von den Netzwerken gestalteten Gottesdienst, einem Jazzkonzert in der Dorfkirche mit anschließendem Frühschoppen und einer Fahrt mit einem Schiff der Weißen Flotte mit Kaffee und Kuchen und der Begleitung eines Trios des Mülheimer Jazzklubs. Das Jazzkonzert wurde von der Bevölkerung so gut angenommen, dass inzwischen bereits acht Jazzkonzerte mit anschließendem Frühschoppen stattfanden. Die Netzwerker nehmen auch gerne an den von der Gemeinde angebotenen Studienreisen teil, besonders beeindruckte die Reise nach Schottland, Edinburgh. Dort besuchten wir das Pfarrer-Ehepaar Verena und Thomas Jantzen, die mit ihren drei Kindern dort leben und in der Evangelischen Kirche tätig sind. Durch die Fusion der Gemeinden Broich und Saarn hat sich der Kontakt auch der Netzwerke, die jeweils autark geblieben sind, sicher verstärkt.

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Klaus-Peter Schorse

76 Jahre, verheiratet, 1 erwachsene Tochter, Bankkaufmann im Ruhestand



Auf Initiative von Pfarrer Gerald Hillebrand und mit Unterstützung der Saarner Netzwerkleiterin Ragnhild Geck bildete sich im Februar 2007 das Netzwerk Broich, um besonders den älteren, meist nicht mehr berufstätigen Menschen zusätzliche Freizeitgestaltungen in Gemeinschaft anzubieten. Das Netzwerk sollte überkonfessionell, eigenständig und gemeindeorientiert agieren. Schon bald bildeten sich Gruppen, die diverse Interessengebiete abdeckten. Immer mehr Interessierte trafen sich regelmäßig zu gemeinsamen kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Mitte Februar 2011 bestand unser Netzwerk vier Jahre. Wir waren zum zweiten Mal ohne Netzwerkleitung, denn Simone Bruns hatte die Gemeinde Ende Oktober 2010 verlassen. Obwohl wir eine gewisse Routine in der Organisation der Netzwerkarbeit ohne hauptamtliche Netzwerkleitung hatten, war die Arbeit nicht ganz einfach. Uns fehlte jemand, der unsere Anliegen in den Dienstbesprechungen der Gemeinde vorbringen und vertreten konnte. Aufgrund der finanziellen Lage war uns klar, dass es schwierig sein würde, einen hauptamtlichen Netzwerkleiter zu finden. Wir wussten, dass es Gespräche zwischen den Gemeinden Broich und Saarn gab, die beiden Gemeinden zu fusionieren. Am 1. August 2011 war es dann soweit. Für das Netzwerk Broich war das ein guter Tag, denn wir bekamen mit Ragnhild Geck endlich wieder eine hauptamtliche Netzwerkleiterin. Da sie auch für das Netzwerk Saarn zuständig war, sind die beiden Netzwerke näher zusammengerückt. Der gegenseitige Austausch verstärkte die gemeinsamen Aufgaben und Angebote. Wenn wir auch weiterhin als Netzwerke getrennt bleiben, so freuen wir uns auf die Chancen und positiven Effekte, die durch die Fusion erreicht wurden. Das möchten wir weiterhin gern nutzen. Wir sind sehr dankbar, dass die seit zehn Jahren vereinigte Gemeinde die Netzwerke wie bisher unterstützt. Mit unseren Grundsätzen „Ich für mich, ich mit anderen für mich, ich mit anderen für andere und andere mit anderen für mich“ haben wir auch eine soziale Aufgabe, die letztlich die Bindung an die Kirche wie auch die ökumenische Zusammenarbeit in unserer Region positiv beeinflusst. Für die beiden Netzwerke Broich und Saarn war die Fusion der Gemeinden ein Glücksfall. Für die Zukunft wünsche ich der Gemeinde, die richtigen Entscheidungen zu treffen, viel Erfolg und Gottes Segen.

Umfrage: Wir feiern zehn Jahre Gemeindefusion Broich-Saarn. Mit welchen Gedanken blicken Sie darauf zurück?

Gerlinde Leußler-Vohwinkel

71 Jahre, verheiratet, 1 erwachsener Sohn,
Realschullehrerin im Ruhestand, Vorsitzende der Frauenhilfe



Als die beiden Kirchengemeinden Broich und Saarn fusionierten, war es der große Wunsch der Frauen beider Frauenhilfen, noch möglichst lange getrennte Frauenhilfenachmittage durchzuführen. Die Frauen wollten keine Veränderung, sondern an dem Vertrauten und Gewohnten festhalten. Schließlich blickten sie auf eine lange Tradition zurück. In der Broicher Frauenhilfe wurde schon das 120-jährige Jubiläum gefeiert, in der Frauenhilfe am Lindenhof das 50-jährige und in der Frauenhilfe im Dorf das 100-jährige. Als im Jahr 2015 die Christuskirche und das Gemeindehaus am Lindenhof aufgegeben werden mussten – was für die sehr aktiven und engagierten Frauen äußerst bitter war – und eine besondere Situation in der Frauenhilfe Broich entstand, war es erforderlich, sich zu einer Frauenhilfe zusammenzuschließen und so die Fusion zu vollziehen. Ab der ersten gemeinsamen Jahreshauptversammlung am 15. April 2015 im Gemeindehaus Lindenhof wurde der neue Name Frauenhilfe Broich-Saarn geführt. Ingrid Hutta wurde als erste gemeinsame Vorsitzende durch Wahl bestätigt und als Vertreterin Margarete Butzheinen. Als der neue Vorstand am 16. September 2015 zur ersten gemeinsamen Frauenhilfe im Gemeindehaus Wilhelminenstraße erschien und die Frauenhilfe, wie bisher in Saarn üblich, durchführte, war zu spüren, dass die Broicher Frauen befürchteten, von den Saarnern überrollt zu werden; zum Beispiel fanden es einige befremdlich, dass ein Vorstandsmitglied die Andacht hielt und nicht ein Pfarrer oder eine Pfarrerin. Diese Bedenken haben sich alsbald erledigt. Je häufiger sich die Frauen trafen, desto besser lernten sie sich kennen und schätzen. Es war erfreulich zu beobachten, dass zunehmend Frauen aus Broich in Saarn und Frauen aus Saarn in Broich an den Frauenhilfenachmittagen teilnahmen und auf diese Weise die neue Frauenhilfe Broich-Saarn zusammenwuchs. Durch zwei wunderschöne, gut besuchte Sommerfeste, die wir in Broich feierten, wurde das Gemeinschaftsgefühl der Frauen gestärkt. Zu einem guten Miteinander trugen auch die beiden Ausflüge zur Gemarker Kirche und Synagoge in Wuppertal-Barmen und zur Kaiserswerther Diakonie bei. Dass uns Planung und Durchführung der Frauenhilfenachmittage gelingen, verdanken wir den Hauptamtlichen, darunter ganz besonders Pfarrerin Kerstin Ulrich, die uns tatkräftig unterstützt.



Der Weltladen bietet eine breite Angebotspalette von Lebensmitteln bis hin zu Deko und Kleidung

40 Jahre Weltladen Mülheim Eine Erfolgsgeschichte für Gerechtigkeit

In diesem Jahr feiert der Weltladen Mülheim seinen vierzigsten Geburtstag. Ein Grund für uns, auf die Entstehungsgeschichte der Weltläden zurückzuschauen.

In Deutschland entstand die Fair-Handels-Bewegung Anfang der 1970er Jahre aus Protest gegen die wachsende Ungerechtigkeit im Welthandel. Vor allem kirchlichen Jugendverbände setzten mit den sogenannten Hungermärschen ein politisches Signal. Aus Kritik an der offiziellen Entwicklungspolitik entstand daraus

die Bewegung „Aktion Dritte Welt Handel“. Immer mehr Dritte-Welt-Gruppen boten auf Basaren und Märkten Produkte aus „Alternativem Handel“ an. 1973 öffnete bundesweit der erste Dritte-Welt-Laden in Stuttgart. Die Zahl der Weltläden wuchs schnell. 1978 existierten bereits 40 Weltläden bzw. Dritte oder Eine Welt Läden, 1985 etwa 200. Nach der deutschen Wiedervereinigung entstanden auch in den neuen Bundesländern in recht kurzer Zeit rund 100 Weltläden. Heute engagie-

ren sich etwa 100.000 Menschen in mehr als 900 Weltläden und mehreren tausend Fair-Handels-Gruppen.

1981 startete auch hier in Mülheim das Engagement. Anfangs noch als kleiner Dritte-Welt-Laden mit wenigen Ehrenamtlichen als Nischenangebot zum konventionellen Handel geplant, wurden die Räume schon bald zu eng. Ein Umzug war unausweichlich. Auf rund 100 Quadratmetern bietet der Weltladen heute an der Kaiserstraße 8 ein umfangreiches Sortiment an. Neben Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Schokolade, Gewürzen, Hülsenfrüchten und Getränken bietet sich den

Kunden auch ein großes Sortiment an Deko- und Geschenkartikeln, Glas, Porzellan und Küchenartikeln, Seifen, Ölen und Badaccessoires, Kleidung, Schmuck, Taschen, Spielzeug sowie Körben in allen Formen und Farben. Gut 30 ehrenamtliche Mitarbeiter tragen täglich dazu bei, dass aus einem kleinen Nischensortiment

ein Fachgeschäft für fair gehandelte Produkte entstanden ist.

Vom 10. bis 24. September findet bereits die 20. Faire Woche statt. Gestartet als Versuch der Fairhandels-Organisationen, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, fanden zuletzt bis zu 2.000 Veranstaltungen zum Thema Fairhandel in Deutschland statt. Das diesjährige Motto lautet: ZUKUNFT FAIR GESTALTEN #FAIR-HANDELN für Menschenrechte weltweit.

Auch im Weltladen wird gefeiert. Coronabedingt konnten wir bis zum Redaktionsschluss noch nicht sagen, welche Aktionen stattfinden können/dürfen. Auf der Webseite des Weltladens unter weltlaeden.de/muelheim finden Sie den aktuellen Stand der Planung. Oder melden Sie sich unter weltladen.news@web.de für unseren Weltladen-Newsletter an und werden immer rechtzeitig über Aktionen im Weltladen informiert.

Lina Wecks

WELTLADEN MÜLHEIM E. V.

Kaiserstraße 8
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 33624

E-Mail: weltladen-mh@web.de
weltlaeden.de/muelheim
Instagram: [@weltladen_muelheim](https://www.instagram.com/weltladen_muelheim)



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
 tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Lehnerstr. 47
 45481 Mülheim an der Ruhr

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Bezirk West

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 5
☎ 015732586483
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller
Reichstraße 52 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 01774922731 ☎ 30179938
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Sophie-Scholl-Straße 34
Montag – Freitag
☎ 488569 ☎ 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
 015782873163
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder  496746  7821147
 detlef.hilder@ekir.de

Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34  427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
 Regina Rosebrock  02051 965454
 evangelischer-friedhof@ekir.de

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann  3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 488569  01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

 32014

Diakonie

Zentrale  3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9504

Ev. Betreuungsverein  7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße  4595313

Telefonseelsorge  0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2  409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104  995130



Gemeinsam auf dem Weg

10 Jahre Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn

Wir laden herzlich ein, am **Sonntag, 31. Oktober**, dieses Jubiläum gemeinsam zu begehen.

- 15 Uhr** **Andacht** in der Dorfkirche mit Pfarrer Gerald Hillebrand und dem Posaunenchor. Anschließend gemeinsamer Spaziergang nach Broich mit einer Überraschung auf dem Weg.
- 16.30 Uhr** **Empfang** mit Imbiss in Broich
- 17 Uhr** **Gottesdienst** – gestaltet von Jugendlichen, Anja Hömberg und einer Band

Hinweise:

Zur Rückfahrt von Broich nach Saarn sollten weitgehend öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden.

Wer den Spaziergang nicht mitmachen kann und für den Weg nach Broich einen Fahrdienst benötigt, meldet sich bitte bis spätestens Donnerstag, 28. Oktober, bei Rosemarie Esser, Telefon 488569.

